Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 5

Artikel: Schrift und Charakter
Autor: Albertini, Nina von
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1065386

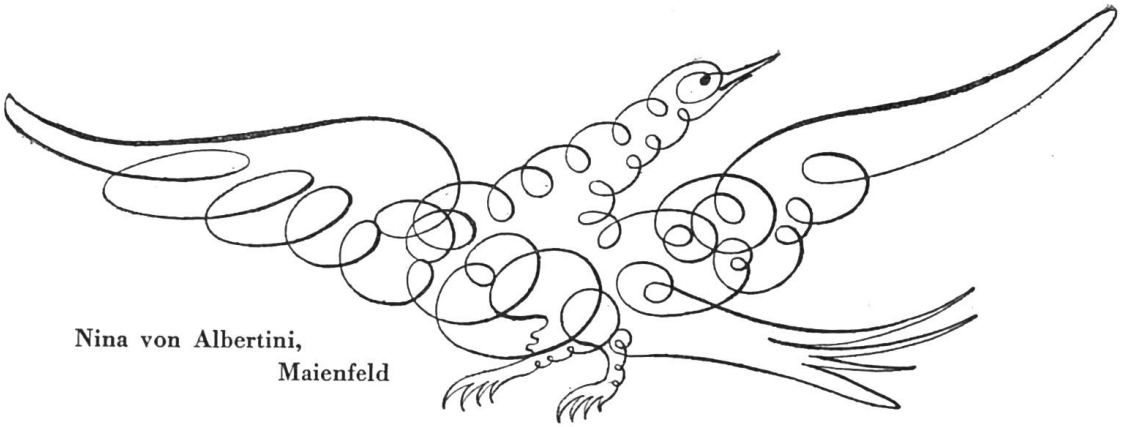
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nina von Albertini,
Maienfeld

SCHRIFT UND CHARAKTER

Nichts liegt Ihnen ferner, als mehr oder anders zu scheinen als Sie sind, oder gar über Ihre Verhältnisse hinaus zu leben (einfache, bescheidene Schrift und Unterschrift) und doch müssen wir zwei ganz verschiedene Seiten Ihres Wesens feststellen! Sind Sie nämlich gut aufgelegt, so sprechen Sie gern, sind lustig (schwungvolle Anstriche) auch freundlich (geneigte Schrift mit bogenförmigen Anstrichen, s. «werten», «mit» usw.), aber — im alltäglichen Umgang zeigen Sie sich mehr von Ihrer schwierigeren Seite. Da sind Sie gar nicht so einfach zu behandeln, als leidenschaftlicher (hastige, geneigte Schrift mit Buchstaben von ungleicher Höhe und Lage), innerlich unruhiger Mensch, der oft in seinen Ansichten schwankt (es fehlt das feste Gepräge). Dabei sind Sie etwas empfindlich wie alle sensiblen Naturen (Sensibilität in Verbindung mit einer gewissen Eitelkeit = schwungvoller Zug im Anstrich des S «Schrift») und auch gelegentlich zu Eifersucht geneigt (liegende Schrift: viel Gefühl; Hakenendungen kommen z. B. im M = «Monat» vor: Egoismus = Eifersucht).

Sie sprechen sich über diese Regungen nicht aus, sondern bringen sie nur durch üble Laune zum Ausdruck (geschlossene o und a bei knappen Endungen und in entgegengesetzter Richtung laufenden Endstrichen, s. «werten», «grossem» usw. = Abweisung, unnahbare Verschlossenheit, Empfindlichkeit). — Es fehlt eben an systematischer Selbsterziehung und an der nötigen Charakterschulung (Resultante des vorher Gesagten). Ihre Bildung ist einfach (ganzer Duktus der Schrift), Ihre Leistungsfähigkeit auf praktischem Gebiet und Ihr Fleiss gut (lebhafte Schrift, Wechsel von Licht und Schatten). Sie sparen und geben kein unnötiges Geld aus (der Raum im Innern der Zeilen ist gut ausgenützt, alles Ueberflüssige weggelassen).

Als Abonnent Ihrer werten Monats-Spiegel' die ich jedesmal mit großem Interesse den Artikel: „Schrift u. Charakter" im Sinn mir ein Urteil über meine.